SERIE UNTERNEHMENSÜBERGABE Die große Herausforderung für Alt und Jung

Halbes Haftungsrisiko, wenn sich zwei vertragen

Wenn nach der Übergabe zwei Chefs die Geschäftsführung bilden, braucht es einen Letztentscheider. Das Team in der Chefetage hat aber auch Vorteile.

Beigestellt

Die Kahmann Frilla-Geschwister pflegen klare Aufgabenteilung: **Michael Kahmann** und **Christine Kahmann-Rötzer**

„Mir ist nichts geschenkt worden. Ich musste mir die Chefin hart erarbeiten", sagt Christine Kahmann-Rötzer. Sie hat zusammmen mit ihrem drei Jahre jüngeren Bruder Michael Kahmann die Kahmann Frilla Lichtwerbung GmbH von ihrem Vater, der das Unternehmen in Altlengbach gründete, übernommen.

Kahmann Frilla ist Spezialist für energiesparende Lichtlösungen. Das Spektrum reicht von Werbeanlagen bis zu Orientierungssystemen. Die Branche ist technisch fokussiert und männlich dominiert. Ihr Bruder ist Techniker, Kahmann-Rötzer hat eine kaufmännische Ausbildung. Der Vater wollte beide Kinder ins Unternehmen holen. „Man braucht Vertrauenspersonen in der Firma. An der Spitze wird die Luft dünn", meint die Tochter.

Wer schafft an?

Seit ein paar Jahren sind beide Geschwister in der Geschäftsführung. Der Vater ist Beirat. „Bei mir regiert er nicht hinein," sagt Kahmann-Rötzer, die für Marketing, Werbung und Personal zuständig ist. „Beim Bruder hie und da."

Zwei Geschwister in der Chefetage – hat da einer mehr zu sagen? „Ja, das braucht ein Unternehmen. Bei uns ist das von Anfang an klar gewesen, dass das mein Bruder mit seiner technischen Ausbildung ist." Sie habe sich immer in der Rolle des zweiten Geschäftsführers gesehen und nie ein Problem damit gehabt. Das passe gut in ihr Lebenskonzept. „Bei zwei Brüdern könnte ich mir aber vorstellen, dass das Probleme gibt."

Ist die Letztentscheidung abgesprochen und verstehen sich Geschwister, sind zwei Chefs auch ein Vorteil. „Vor allem in Krisenzeiten", sagt Kahmann-Rötzer. Und: „Weil man zu zweit das Haftungsrisiko eindämmen kann und das Vier-Augen-Prinzip gut ist."

Das Familienunternehmen hat 95 Mitarbeiter und macht zehn Millionen € Umsatz. Braucht es da überhaupt zwei in der Geschäftsführung? Kahmann-Rötzer: „Natürlich täten es ein Geschäftsführer und ein Prokurist bei uns auch. Aber ich wollte mich nicht unter meinem Wert verkaufen."

HANS PLEININGER
hans.pleininger@wirtschaftsblatt.at

DEFINITION

Was gilt als Familienunternehmen für den Wettbewerb?

Als Familienunternehmen im Sinne des Wettbewerbs „Österreichs beste Familienunternehmen" gelten alle österreichischen Unternehmen (gleich, ob börsenotiert oder nicht), die zumindest zu 15 Prozent im Eigentum einer Familie oder Großfamilie stehen und bei denen diese wesentlichen Einfluss auf die Bestellung der Geschäftsführung bzw. des Vorstands und (falls vorhanden) des Aufsichtsrats hat. Diese Definition für die Zulassung zum Wettbewerb orientiert sich an der gängigen internationalen Beschreibung von Familienunternehmen.

WETTBEWERB

So werden Sie der Champion

Wir suchen Österreichs erfolgreichste Familienunternehmen. Machen Sie mit bei diesem außergewöhnlichen Wettbewerb, den das WirtschaftsBlatt bereits das elfte Mal veranstaltet – zusammen mit seine Partnern Volksbank, BDO, der österreichischen Notariatskammer und dem Bankhaus Spängler.

Anmelden können Se sich bei uns im Internet auf www.wirtschaftsblatt.at/familien, wo Sie auch alles zum Bewerb sowie auch alle Teile unserer Schwerpunktserie zur Unternehmensübergabe nachlesen können.

Anmeldeschluss ist der 31. März. Danach tritt eine hochkarätige Expertenjury zusammen, die aus allen Einreichungen den Sieger für jedes Bundesland ermittelt. Gekürt werden die besten Familienunternehmen des Landes im Beisein von Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner am 10. Mai im Kursalon Wien.

Weitere Fragen zu Wettbewerb und Anmeldung bitte an hans.pleininger@wirtschaftsblatt.at

Anmeldung unter www.wirtschaftsblatt.at/familien

VOLKSBANK AG INVESTKREDIT
BDO Wirtschaftsprüfung Steuerberatung Financial Advisory www.bdo.at
NOTAR.AT
SEIT 1828 BANKHAUS SPÄNGLER Ein Familienunternehmen für Familienunternehmen

Machen Sie mit.

Österreichs beste Familienunternehmen 2011

Anmeldung zum Wettbewerb unter: www.wirtschaftsblatt.at/familien

Klare Entscheidung.

WirtschaftsBlatt